

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Benediktiner-Abtei Ettenheim-Münster

Kürzel, Albert

Lahr, 1870

XVII. Gottfried

urn:nbn:de:bsz:31-32171

noch 1155, in welchem Jahre unter ihm von Bischof Burcard von Straßburg der Magdalena-Altar in der Klosterkirche eingeweiht worden ist.

XV. Burcard.

Dieser erscheint mit andern Aebten als Zeuge in einem Streite zwischen dem Prior der Celle S. Ulrich und dem Pfarrer in Birkensol, welcher im J. 1181 vor den Papst Lucius III. gebracht wurde. Aus der unrichtigen Lesung der Inschrift in einem Fenster: „D. Burchardus me fecit“ haben ihn einige zu einem Heiligen gemacht.

XVI. Heinrich I.

In demselben Jahre 1181 liest man in einer Urkunde von S. Trudpert als Zeuge: „Heinrich, Abt von Ettenheimmünster.“ Noch tritt er in einer andern Urkunde des Grafen Albert von Habsburg, 1186 als Zeuge auf.

XVII. Gottfried.

In einer Urkunde vom J. 1211 begegnet uns unter andern Aebten als Zeugen: „Gottfrid von Etinheim.“ Derselbe erscheint in einer andern Urkunde des Bischofs Heinrich von Straßburg für die Abtei S. Trudpert 1216, 16. August.

XVIII. Heinrich II.

Dieser Abt ist es, auf dessen Bitten Papst Honorius III. in einer Bulle von 1225 alle Privilegien, Güter und Rechte des Klosters bestätigt und überdies noch neue hinzugefügt hat.

Von P. G. Bullffer ist ersterer, von P. C. Will der zweite dieses Namens übergangen, wornach es sich erklärt, daß Gottfried von den einen vor, von andern dagegen nach Heinrich gesetzt wird.